

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Barfüssele

**Heuberger, Richard
Léon, Victor**

Leipzig, [ca. 1905]

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-83166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83166)

Amrei (jauchzend) O Gott, wie will ich tanzen!

Alle drei.

Horch auf, heut' kommt noch ein Glück!
Durchs Köpfe klingt's wie Kirchweihmusik.
Ach, wie ist das so schön,
Beim Tanzen sich drehn,
Erst vor und dann zurück! (tanzend)
Man hopft, man hopft,
Dann schleift man eins 'rum,
Erst hin, dann her, dann rundumrundum,
Ach, wie wird das heut' schön!

Amrei.

Zum erstenmal werd' ich heut'
Im Tanze mich drehn!

Rosel.

Ich tanz' so lang,
Bis auf keinem Fuß ich kann stehn!
(Die Kirchenglocke ertönt wieder.)

Rodelbäuerin. Jetzt fort zur Kirche!

Rosel. Mach' dich schön! Kannst's brauchen!

(ab mit Bäuerin).

Amrei (summt die Walzermelodie ohne Worte, mit geschlossenem Mund, beglückt vor sich hinschauend, dann aber jauchzt sie hell auf, kommt ins Tanzen und tanzt ab ins Haus).

Neunte Szene.

Krappenzacher. Rodelbauer (nach kurzer Pause aus dem Haus).

Krappenzacher.

Also ist's abg'macht? Wenn ich dir heut' ein'
schmucken Bauerssohn als Schwager zuführ' —
ich sag' noch nit wen — nein, ich sag' noch nit
wen, dann zahlst am Tag, wo die Hochzeit mit
deiner Schwester Rosel, 100 Kronentaler!

Rodelbauer.

Wirst fein wohlfeiler sein, Krappenzacher!

4*

Krappenzacher.

100 Kronentaler! Kost' mich selb' so viel! Er will
erst die Rosel angucke, ohne daß sie was wissen
darf... (zwinfernd) sagst ihr halt ein Wörtle...

Rodelbauer (ungebuldig)

Na, wer ist er denn, zum Donnerwetter?

Krappenzacher (verschmüht)

Wirst's schon erfahren! Aber Diskretion ist Ehren-
sach'! Also diskret und nix diskerieren! Die
Rosel soll sich nur fein 'rauspuzen!

Rodelbauer.

Na, ich schau gleich zur Rosel in d'Kirch! (ab).

Krappenzacher (nachrufend)

Aber diskret und 100 Kronentaler! (ab).

Zehnte Szene.

Amrei (im Sonntagsstaat; sie hat Schuhe an).

Im Kämmerle hab' ich kein Spiegele stehn,

Da bin ich zur Bäuerin g'schlichen

Und hab' mich dort g'sehn...

Bin schier erblichen...

Wie bin ich schön!

Ich kenn' mich nit mehr...

Wie eine reiche Bauerndirn schau' ich her...

(jauchzend)

Nein, ich kenn' mich nit mehr! —

(traurig)

Aber ich bin ja nur Magd!

Will mir nit selb' den Kopf verdrehn...

Bin ein Mädle, nach dem kein Bursch heut' fragt...

Werd' sicher beim Tanz im Winkele stehn...

(setzt sich auf die Hausbank vor dem Tanzboden, der Straße zu).
